

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**, Gemeinderatsfraktion Offenburg



**Ingo Eisenbeiß**

Hildastr. 20

77654 Offenburg

Tel: 0781-20 55 23 23

Fax: 0781-20 55 04 50

ingo.eisenbeiss@kanzlei-eisenbeiss.de

Ingo Eisenbeiß, Hildastr. 20, 77654 Offenburg

Herrn  
Oberbürgermeister Marco Steffens  
Hauptstraße 80  
77652 Offenburg

vorab per FAX 0781 / 82-7516

**Antrag für sichere Radverkehrsanlagen**

Offenburg, 19. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Steffens,

**im Auftrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion** beantragen wir, der Gemeinderat möge beschließen, das Radverkehrskonzept fortzuschreiben und dem Verkehrsausschuss vorzulegen, dem folgende Rahmenbedingungen zugrunde gelegt werden:

- Generelle Überprüfung aller vorhandenen Radfahranlagen (Schutzstreifen, Radfahrstreifen, Radwege usw.) auf ihre Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben,  
vgl. 54. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften ( BGBl. I 2020 S. 814), in Kraft getreten am 28.04.2020 zur Stärkung des Radverkehrs
- Erarbeitung von Möglichkeiten der Trennung von KFZ- und Radverkehr
- Die Einrichtung geschützter Radfahrstreifen, baulich getrennter Radwege im Seitenraum, Fahrradzonen, Fahrradstraßen, Einbahnregelungen bei zu schmalen Straßenprofilen muss geprüft werden
- Zukunftsfähige Gestaltung der Breite der Radverkehrsanlagen:  
für Fahrradanhänger, Lastenräder, Behindertendreiräder usw.
- Sichere Gestaltung von Kreuzungs- und Einmündungsbereichen, Freihaltung von parkenden KFZ
- Tempo 30 oder Schritttempo auf allen Straßen, auf denen sich KFZ- und Radverkehr die Fahrbahn teilen
- Aufklärung und Kontrolle zur Einhaltung der Sicherheitsabstände, Einsatz der neuen Verkehrsschilder, z.B. zum Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen an Engstellen



Ingo Eisenbeiß - Fraktionsvorsitzender

Stefan Böhm  
Aydin Özügenc

Simone Brudy  
Paul Sachs

Norbert Großklaus  
Maren Seifert (Stv.)

Karin Jacobsen  
Andrea Thomann

Martin Ockenfuß  
Luca Witt

- Alle weiteren Planungen sind unter Umverteilung des Straßenraums zugunsten der RadfahrerInnen und FußgängerInnen zu konzipieren.

### **Begründung:**

Schutzstreifen und Radfahrstreifen stehen in der Kritik durch die Nutzenden wegen zu geringer Sicherheitsabstände, zu dichtem Vorbeifahren der PKW und LKW, Parken auf den Streifen, Ein- und Ausparkverkehr sowie Fahrertüren, die gedankenlos geöffnet werden.

Das Gefährdungsgefühl führt nicht zur vermehrten Nutzung des Rades, sondern es verringert die Bereitschaft, vom Auto aufs Rad umzusteigen.

Nach der StVO (§5) muss beim Überholen und Vorbeifahren an Radfahrern ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 m / 2m eingehalten werden.

„In der zugehörigen Verwaltungsvorschrift ist geregelt, dass ein Schutzstreifen nur angeordnet werden soll, wenn die Verkehrszusammensetzung eine Mitbenutzung des Schutzstreifens durch Kraftfahrzeugverkehr nur in seltenen Fällen erfordert, der Schutzstreifen einschließlich Sicherheitsraum ausreichend breit ist und der verbleibende Fahrbahnanteil abzüglich Schutzstreifen so breit ist, dass sich zwei PKW gefahrlos begegnen können.“

*(Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2018)*

Tatsache ist, dass die „schützenden“ Linien regelmäßig überfahren werden, für überholende Autofahrer oft als Leitlinie für ihre rechten Reifen dienen.

Möglichst viele Menschen zum Radfahren zu bewegen ist aus vielen Gründen notwendig: verkehrstechnisch zur Entlastung unserer Straßen, im Sinne des Klimaschutzes und der Ökologie, der Gesundheit und des sozialen Miteinanders. Es geht in dieser Frage auch um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Ziel muss sein, dass möglichst viele Menschen gerne und sicher mit dem Rad unterwegs sind. Daher benötigen wir „Geschützte Radfahrstreifen“, breite Radwege, Fahrradzonen und sichere Kreuzungen. Dadurch erreichen wir:

- Verkehrssicherheit und kaum gefährliche Situationen
- Schutzzonen tragen zur Einhaltung des Sicherheitsabstandes bei
- Hohe Akzeptanz der NutzerInnen
- Für alle Altersgruppen mit unterschiedlichen Rädern benutzbar

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Eisenbeiß

Karin Jacobsen

für Bündnis 90 / Die Grünen